

# PRESSEHEFT

**Aylin Tezel** **Henrike von Kuick**

**AM HIMMEL DER TAG**  
ein Film von **Pola Beck**

Copyright © 2019 Kinostar Filmverleih GmbH. Alle Rechte vorbehalten. www.kinostar.de

KINOSTAR PRÄSENTIERT EINE ALINFILMPRODUKTION  
IN KO-PRODUKTION MIT OIRIS MEDIA GMBH,  
HOCHSCHULE FÜR FILM UND FERNSEHEN (HFF) | KONIGSDOLFF  
UND RUNDFUNK BERLIN-BRANDENBURG IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE  
GEFÖRDERT DURCH MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG,  
HESSISCHE FILMFÖRDERUNG UND FILMFÖRDERUNGSANSTALT  
MIT AYLIN TEZEL, HENRIKE VON KUICK, TOMAS LEMROD'S,  
GODEHARD GIESE, MARION MITTERHAMMER UND LUTZ BLOCHBERGER  
MASKENBILD NINA CESARI KOSTÜMBILD NADJA LIENIG UND MAREIKE SAY  
CASTING BETTY AVERBECK UND PIA GRESCHNER MUSIK NINCA LEECE TONGESTALTUNG JOHANNES HAMPEL  
MISCHUNG SILVIO NAUMANN MONTAGE DAVID J. RAUSCHNING SZENENBILD BABETT KLIMMECK  
BILDEGESTALTUNG JUAN SARMIENTO G. REDAKTION COOKY ZIESCHE, BARBARA HÄBE UND DAGMAR MIELKE  
PRODUZENTEN IRIS SOMMERLATE UND ALI SAGHRI DREHBUCH BURKHARDT WUNDERLICH REGIE POLA BECK

INTERNATIONAL  
FEATURE FILM  
COMPETITION  
30th Torino Film Festival

Official  
Winner  
Official Competition  
Festival de  
Cannes 2019  
Competition

FÖRDERPREIS  
NEUES  
DEUTSCHES KINO  
46. Internationale  
Hofer Filmtage 2018

ALINFILMPRODUKTION SPINOFF HFF leuchtstoff rbb\* arte medienboard Hessische Filmförderung FFA\*\* Kinostar® www.am-himmel-der-tag.de

Im Verleih von Kinostar Filmverleih GmbH

# Inhaltsverzeichnis

Filmdaten.....	3
Synopsis.....	4
Der Cast.....	5
Die Crew.....	10
Kommentar der Regisseurin - Pola Beck.....	15
Kommentar des Drehbuchautors - Burkhardt Wunderlich.....	17
Information zu Leuchtstoff.....	18
Kontakt.....	19



© Beda Mulzer

## FILMDATEN

Am Himmel der Tag

Deutschland 2012

89 Minuten

Drama

HD / Farbe/ Cinemascope

Dolby SRD / 24fps

Filmhomepage: [www.am-himmel-der-tag.de](http://www.am-himmel-der-tag.de)

ALIN Filmproduktion

in Co-Produktion mit:

Osiris Media GmbH Hessen

Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) »Konrad Wolf« Potsdam-Babelsberg

Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

in Zusammenarbeit mit ARTE

gefördert durch

Medienboard Berlin-Brandenburg

Hessische Filmförderung

FFA



© Beda Mulzer

## KURZSYNOPSIS

Lara würde gerne anders leben, aber wie? Die 25-Jährige wird bald das Architekturstudium abschließen, das sie nicht interessiert. Nach einer durchzechten Nacht mit ihrer besten Freundin wird Lara ungewollt schwanger.

Nach anfänglichen Zweifeln stürzt sie sich in das Abenteuer: Ich werde Mutter.

Doch die Herausforderung wird zu einer schmerzlichen Erfahrung für sie.

## SYNOPSIS

Lara weiß nicht, was sie will. Die 25-Jährige wird bald ein Architekturstudium abschließen, das sie nicht interessiert.

Mit ihrer Freundin Nora zieht sie durch die Nachtclubs, aber auch daran hat sie schon lange keinen Spaß mehr.

Sie würde gerne anders leben, aber wie? Nach einer durchzechten Nacht wird Lara ungewollt schwanger - sie beginnt nach anfänglichen Zweifeln das Kind als Chance zu begreifen. Mit dem Gefühl, das erste Mal für sich die richtige Entscheidung getroffen zu haben, stürzt sie sich in das Abenteuer: Ich werde Mutter.

Im sechsten Monat stirbt ihr Kind. Aus Angst, den gerade gefundenen Sinn ihres Lebens begraben zu müssen, behält Lara das tote Baby im Bauch und spielt ihrem Umfeld weiter die Schwangere vor...



© Cate Smierciak

## **CAST**

Aylin Tezel (Lara)

Henrike von Kuick (Nora)

Tómas Lemarquis (Elvar)

Godehard Giese (Martin)

Marion Mitterhammer (Claudia, Laras Mutter)

Lutz Blochberger (Paul, Laras Vater)

## **AYLIN TEZEL**

Dem Kinopublikum ist Aylin Tezel durch ihre Hauptrolle im Erfolgsfilm „Almanya – Willkommen in Deutschland“ bekannt. Der Film der jungen Regisseurin Yasemin Samdereli feierte seine Weltpremiere im Wettbewerb der Berlinale 2011 und wurde mit dem Deutschen Filmpreis 2011 ausgezeichnet.

Aylin Tezel hat sich in ihren jungen Jahren bereits in der deutschen Kino- und TV-Landschaft als Schauspielerin etabliert: Ihre erste Kinorolle spielte sie 2008 in dem Drama „Unschuld“ von Andreas Morell, einer Adaption von Arthur Schnitzlers „Reigen“.

Danach folgten das Jugenddrama „Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung“ (2010) von Oliver Kienle, der mit diversen Preisen ausgezeichnet wurde und außerdem für den Deutschen Filmpreis vornominiert wurde. Der Film gewann u.a. 2010 den First Steps Award.

Ihren TV-Durchbruch feierte Aylin Tezel mit der Märchenverfilmung „Aschenputtel“, bei welcher Uwe Janson die Regie führte..

2012 wird sie neben dem Kinodebüt „Am Himmel der Tag.“ von Pola Beck, in welchem sie die Hauptrolle spielt, auch in „Drei Zimmer, Küche, Bad“ von Dietrich Brüggemann zu sehen sein. „Am Himmel der Tag.“ gewann 2012 den deutschsprachigen Wettbewerb in Zürich sowie in Hof den Förderpreis Neues Deutsches Kino.

Aylin ist seit 2012 die jüngste Tatortkommissarin im Tatort-Dortmund.

Aylin Tezel wurde 1983 in Bünde geboren. Von 2004 bis 2006 studierte sie an der renommierten Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Darüber hinaus erhielt Aylin Tezel eine professionelle Tanzausbildung in klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz.

## Filmographie (Auswahl)

- 2012 Am Himmel der Tag  
Rhinos  
Kleine Schiffe  
Krebs & Krabben
- 2011 Tatort Dortmund „Alter Ego“  
Tatort Dortmund „Mein Revier“  
Drei Zimmer, Küche, Bad  
Aschenputtel
- 2010 Bis aufs Blut – Brüder auf Bewährung  
Bloch – Inshallah  
Almanya
- 2009 Riss  
Großstadtrevier
- 2008 Sui tuoi passi  
Giacomo Puccini - Die dunkle Seite des Mondes
- 2007 Unschuld  
Tatort – Wem Ehre gebührt  
Ein Fall für zwei – Reißleine



© Cate Smierciak

## **HENRIKE VON KUICK**

Henrike von Kuick absolvierte ihre Schauspielausbildung von 2003 bis 2007 in Berlin.

Gleich im Anschluss spielte die gebürtige Potsdamerin erste Rollen, unter anderem am Jungen Theater in Bremen, und gehörte von 2008 bis 2010 dem Ensemble des Schauspiels Leipzig an.

Im Fernsehen war sie im Tatort „Scherbenhaufen“ und im Tatort „Nasse Sachen“ unter der Regie von Johannes Grieser zu sehen. Weitere Rollen spielte sie unter anderem in „Soko Leipzig“, „Küstenwache“ und „Soko Wismar“. In der aktuellen ZDF Produktion „Nord, Nord, Mord 2“ wird sie bald in der weiblichen Hauptrolle unter der Regie von Anno Saul zu sehen sein.

Im Kinofilm „Der Baader Meinhof Komplex“ unter der Regie von Uli Edel stand sie 2008 neben Moritz Bleibtreu, Bruno Ganz, Johanna Wokalek und Martina Gedeck vor der Kamera.

2011 folgten die Kinofilme „Das Fürstentum“ unter der Regie von Moritz Laube und „Die Summe meiner einzelnen Teile“ von Hans Weingartner. Das „Max Ophüls“-Festival eröffnete mit diesem Film, danach kam er in die Vorauswahl für die Nominierung zum Deutschen Filmpreis.

Im November 2012 kommt ihr neuester Film „ Am Himmel der Tag“ ins Kino. Unter der Regie von Pola Beck spielt sie eine der weiblichen Hauptrollen. Auf dem 8.Zurich Filmfestival lief der Film im Wettbewerb deutschsprachiger Spielfilme und wurde als „Bester Film“ ausgezeichnet.

Auf der Bühne war sie in diesem Jahr bei den Nibelungen-Festspielen in Worms unter der Leitung von Dieter Wedel in „Das Vermögen des Herrn Süß zu sehen.

Und am 11.11. 2012 feiert sie die Premiere in „Der eiserne Gustav“ im Theater am Kurfürstendamm unter der Leitung von Martin Wölffer.

### **Filmographie (Auswahl)**

- 2012 Am Himmel der Tag  
Flucht nach vorn  
Streuner  
Tatort (2 Folgen, 2011-2012), „Scherbenhaufen“, „Nasse Sachen“
- 2011 SOKO-Leipzig (1 Folge, 2011), „Der Fall Gojko Mitic“  
Die Summe meiner einzelnen Teile  
Unter Null  
SOKO Wismar (2 Folgen, 2007-2011), „Die Abrechnung“, „Feuerstühle“

- 2010 Elf Onkel  
Küstenwache (1 Folge, 2010), „Mörder ohne Gesicht“
- 2008 Der Baader Meinhof Komplex  
Weltstadt  
Hindernisse des Herzens
- 2007 R.I.S. - Die Sprache der Toten (1 Folge, 2007), „Puzzle“
- 2006 Die Kinder der Flucht (1 Folge, 2006), „Wolfskinder“  
Schwimm, wenn du kannst  
Dornröschen erwacht
- 2003 Hamlet\_X



© Cate Smierciak



## TOMAS LEMARQUIS - Filmographie (Auswahl)

- 2012 Am Himmel der Tag  
Insensibles  
Errors of the Human Body  
Tatort (1 Folge, 2012), „Der Wald steht schwarz und schweiget“
- 2011 SOKO Wismar (1 Folge, 2011) „Auf eigene Faust“  
Chatrak  
Nordlicht - Mörder ohne Reue (2 Folgen, 2011), „Øje for øje, del 2“, „Øje for øje, del 1“
- 2009 Desember
- 2008 Ich Bombe  
Luftbusiness (Life for Sale - deutscher Titel)
- 2006 Köldslóð (Jagd im Eis - deutscher Titel)
- 2005 La maison de Nina
- 2003 Núi albinói
- 2001 Villiljós



© Beda Mulzer

## **CREW**

### **REGIE**

Pola Beck

### **DREHBUCH**

Burkhardt Wunderlich

### **PRODUZENTEN**

Iris Sommerlatte / Ali Saghri

### **BILDGESTALTUNG**

Juan Sarmiento G.

### **TON**

Johannes Hampel

### **MONTAGE**

David J. Rauschning

### **SZENENBILD**

Babett Klimmeck

### **KOSTÜMBILD**

Nadja Lienig / Mareike Bay

### **MASKENBILD**

Nina Cesari

### **MUSIK**

Ninca Leece

### **CASTING**

Betty Aeverbeck / Pia Greschner

### **REDAKTION**

Cooky Ziesche / Barbara Häbe /  
Dagmar Mielke

## **ALINFILMPRODUKTION**

Ali Saghri und Iris Sommerlatte haben die ALINFilmproduktion in 2005 in Berlin gegründet, um mit ihren gebündelten Erfahrungen im Spiel- und Werbefilmbereich tätig zu sein.

Ihr erster Kinofilm »Berlin am Meer« wurde Anfang 2008 von Warner Bros. in den deutschen Kinos gestartet. Im August 2008 wurde der Film auf DVD veröffentlicht und lief Ende 2009 auf Sky Deutschland.

Parallel dazu haben sie Werbespots, Imagefilme, Internetbeiträge und Layoutspots für den nationalen und internationalen Markt produziert und konnten mit Agenturen wie Heye und Partner GmbH, CLM BBDO Paris, BBDO Düsseldorf und DDB Stöhr zusammenarbeiten. Produziert haben sie unter anderem für Ernsting's Family, Procter & Gamble, Henkel KGaA und Bayer Consumer Care AG.

Auch sind sie für Dienstleistungen wie z.B. Budgetierung von Dreharbeiten und Durchführung von Dreharbeiten in Deutschland der richtige Ansprechpartner. Ihre Dienste kamen unter anderem für den finnischen Kinofilm Overseas and Under Your Skin und bei Werbespots der Deutschen Aidshilfe und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes zum Einsatz. Gemeinsam beherrschen sie fließend in Wort und Schrift die deutsche, englische, französische und persische Sprache.

## **POLA BECK – REGIE**

Pola Beck, geb. 1982 als Berliner Mädchen. Aus einer Theater- und Filmfamilie kommend, entwickelte sie ein frühes Interesse für Kunst, Fotografie und das bewegte Bild. Nach diversen Jobs und Praktika in der Filmbranche folgte 2003 ein einjähriger Aufenthalt in Dänemark auf dem European Film College. Von 2005-2011 studierte sie Regie an der HFF »Konrad Wolf« Potsdam. Sie drehte in Dänemark, Mexiko und Iran und liebt den Spielfilm ebenso wie den Dokumentarfilm. Nebenbei arbeitet sie seit vielen Jahren als Portraitfotografin.

Zu ihren Filmen zählen der 25-Minüter DER KREIS IN DEM SIE REIST (D 2010), der in Zusammenarbeit mit ARTE entstand und in Mexiko gedreht wurde. Ihr Dokumentarfilm TEHERAN KITCHEN (D/IR 2010) über 3 Köche im Iran wurde auf über 30 nationalen und internationalen Festivals gezeigt, mit dem Prädikat »Besonders Wertvoll« und mehreren Preisen ausgezeichnet. Auch ihr 22-minütiger Spielfilm IN DEINER HAUT (D 2008) wurde mit dem Prädikat »Besonders Wertvoll« ausgezeichnet. Bevor er vom BR und WDR gekauft und gesendet wurde, feierte »In Deiner Haut« seine Premiere auf der 58. Berlinale. Dem folgten viele weitere internationale Festivals. Schon ihr erster Kurzfilm FIVE SIX (D/DK 2004) wurde im Kurzfilmprogramm des öffentlich-rechtlichen dänischen Senders DR2 gesendet, woraufhin er eine tolle Festivalkarriere feiern konnte.

AM HIMMEL DER TAG (2012) ist Polas erster Langspielfilm und Abschlussfilm an der HFF »Konrad Wolf«.

## Filmographie (Auswahl)

- 2012      **Am Himmel der Tag** (Langspielfilm)  
• Bisher diverse nationale und internationale Festivaleinladungen  
• Nominierung für BESTE REGIE, Studio Hamburg Nachwuchspreis 2012
- 2010      **Der Kreis in dem sie reist** (Kurzfilm, 25min)  
• ARTE Fernsehausstrahlung & diverse Festivals
- 2010      **Wenn man liebt** (Kurzfilm)
- 2009/10    **Teheran Kitchen** (Kurzdocumentarfilm)  
• Bester Dokumentarfilm – Interfilm Festival 2011  
• Bester Dokumentarfilm – Open Eyes Filmfest 2011  
• Förderpreis – Flensburger Filmfestival 2011  
• Lobende Erwähnung – Etuida & Anima 2011  
• Prädikat Besonders Wertvoll
- 2009      **Elysium** (Kurzfilm)  
• Diverse Festivals
- 2008      **Postkarte aus Rom** (Kurzfilm)
- In Deiner Haut** (Kurzfilm)  
• Diverse Festivals  
• Int. Filmfestspiele Berlin (Berlinale) 2008  
• BR & WDR Fernsehausstrahlung  
• Prädikat Besonders Wertvoll
- 2007      **Sternstunden** (Kurzdocumentarfilm)  
• Diverse Festivals, Auswahl für die „Talentprobe“ des Kleinen Fernsehspiels  
• Preise: 3. Platz beim FiSH Festival 2008
- 2004/05    **Five to Six** (Kurzfilm)  
• Diverse Festivals, DR2 Fernsehausstrahlung (Dänemark)

## **BURKHARDT WUNDERLICH – DREHBUCHAUTOR**

Burkhardt Wunderlich ist 1981 in Berlin geboren. 2001 veröffentlicht der Wilhelm Heyne Verlag seinen Roman »Durchgekommen«. Mit diesem Buch macht er auf Anhieb auf sich aufmerksam und so folgen der Veröffentlichung zahlreiche TV-Auftritte, Zeitungs- und Magazinberichte. Von 2002 bis 2003 geht er mit dem Roman auf Lesereise.

Von 2006 bis 2008 durchzieht Burkhardt Wunderlich an der »Filmarche« in Berlin eine zweijährige Drehbuchausbildung. Während der Ausbildung entstehen mehrere Kurzfilme bei denen er teilweise auch Regie führt. Es folgen Festivaleinladungen und zahlreiche Festivalpreise.

2008 erhält er von der FFA eine Drehbuchförderung für »Durchgekommen«. 2009 besteht er an vier der renommierten Deutschen Filmhochschulen die Aufnahmeprüfung für ein Drehbuchstudium und entscheidet sich an der HFF »Konrad Wolf« in Potsdam Babelsberg zu studieren.

Die Firma Zeitsprung erwirbt 2009 die Rechte an seinem Drehbuch »Durchgekommen« und engagiert für die Regie Stefanie Sycholt. Burkhardt Wunderlich hat das Drehbuch »AM HIMMEL DER TAG« zu dem Abschlussfilm von Pola Beck (HFF »Konrad Wolf«) den die ALINFilmproduktion produziert, geschrieben. Sein Drehbuch zu dem Jugendfilm »Wasserschildkröten« befindet sich bei der ALINFilmproduktion in Entwicklung.

## **IRIS SOMMERLATTE - PRODUZENTIN**

Zu ihren Arbeiten als Produzentin zählen neben dem Kinofilm »AM HIMMEL DER TAG« von Pola Beck (in Postproduktion), der Kinofilm »Berlin am Meer« (2008) von Wolfgang Eißler, der Episodenfilm »Les Européens« (2005) von Gerard Stembridge, Saara Saarela, Emmanuel Finkiel, Sloveig Anspach und Jasmin Dizdar und der Kinofilm »Europe – 99euro-films 2« (2003) von Tony Baillargeat, Xawery Zuluski, Harry Kümel, Benjamin Quabeck, Stephan Wagner, Ellen Ten Damme und Richard Stanley.

Außerdem der Kinofilm »Les Déclassés« (Ausgemustert; 2000) von Tony Baillargeat die Produktion von Werbespots, Imagefilmen, Internetcontent und Layoutspots (u.a. Ernsting's family, GiletteProGlide, Spee, Canesten, Persil)

Für den Kinofilm »Max Schmeling« (2010) von Uwe Boll mit Henry Maske und Heino Ferch in den Hauptrollen war sie als Line Producer tätig.

## **ALI SAGHRI – PRODUZENT**

Nach einigen Erfahrungen als Aufnahmeleiter und Produktionsleiter machte Ali Saghri von 1998 bis 1999 eine Ausbildung im Film- und Medienmanagement. Seit 1999 ist er als Produktionsleiter und Producer im Werbe- und Spielfilmbereich für div. Produktionsfirmen tätig. 2005 gründet er zusammen mit Iris Sommerlatte die ALINFilmproduktion.

Zu seinen Arbeiten als Produzent und Producer gehören neben div. preisgekrönten Socials, Werbespots wie »Nissan Juke«, »Dacia«, »DEVK«, »Spee«, »Deutsche Bank 24«, »Ahoi Brause«, »WELLA« »Mc Donald´s« u. v. a. sowie der Kunstfilm »Standard Time«, der Episodenfilm »Les Européens«, der Finnische Kinofilm »Ground under Water«, der Kinofilm »Berlin am Meer« (2008) und der Kinofilm »AM HIMMEL DER TAG« (2012).

## **REGIEKOMMENTAR – POLA BECK**

### **ÜBER DEN FILM**

AM HIMMEL DER TAG ist ein lebendiges Drama über eine junge Frau, die sich mit den schmerzlichen Konsequenzen einer ungeplanten Schwangerschaft auseinandersetzen muss. Der Film erzählt nicht nur über Verlust und Einsamkeit, es ist auch eine Geschichte der Sinnsuche meiner Generation. Einer Generation voller Möglichkeiten, umtrieben von der Frage nach den Werten im eigenen Leben in einer Zeit, in der uns alle Varianten von Lebensformen umgeben. Obwohl oder gerade weil wir die Wahl haben, sind wir selten zufrieden mit dem, was wir haben. Das beschäftigt mich.

Auch meine Hauptfigur Lara hat mit ihrer Freiheit zu kämpfen. All ihre Möglichkeiten überfordern sie auf der Suche nach ihrem Platz im Leben. Also hofft sie, ihr Glück darin zu finden, Mutter zu werden, und glaubt, ihrem »dahinplätschernden« Dasein endlich den ersehnten Halt zu geben. Nach dem schmerzlichen Verlust ihres Kindes ist sie gezwungen, ihr Umfeld zu reflektieren und sich selbst zu stellen. Das Erlebte prägt sie tief, doch hilft ihr schließlich zu erkennen, wer sie wirklich ist.

In den letzten Jahren habe ich wie Lara starke Sehnsucht nach »einem richtigen Leben« verspürt, mich ausprobiert und versucht Antworten auf meine Lebensfragen zu finden. Eine Antwort davon war, diesen Film zu machen. Einen Film, der ein Lebensgefühl meiner Generation widerspiegelt, tröstet und Mut macht, dass in jedem Schicksalsschlag auch ein neuer Anfang steckt.

### **ÜBER DIE ARBEIT AM FILM**

Mit AM HIMMEL DER TAG wollten der Drehbuchautor Burkhardt Wunderlich und ich einen Großstadtfilm machen. Wir sind beide in Berlin aufgewachsen und fühlen uns den Figuren sehr verbunden, auch weil ihre Charaktere von unserem Umfeld inspiriert sind. Die größte Herausforderung war es jedoch, nicht nur ein Einzelschicksal, sondern eine universelle Geschichte über Einsamkeit und Orientierungslosigkeit im beginnenden Erwachsenenalter zu erzählen. Denn die Geschichte von Lara passiert in jeder Stadt dieser Welt.

In der Recherche zum Thema Kindsverlust erfuhren wir, dass es vielen Frauen sehr schwer fällt, das Erlebte zu verarbeiten. Das Thema Todgeburt wird gesellschaftlich und medial tabuisiert. Viele Eltern können ihrem Schmerz und ihrer Trauer keinen Ausdruck geben und machen den Verlust mit sich allein aus, weil Anteilnahme im Umfeld oft erst dann entsteht, wenn das Kind geboren und somit als »lebendig« wahrgenommen wurde.

Im Film wird die Protagonistin Lara von der schmerzhaften Nachricht des Kindstod vollkommen überrascht und begibt sich daraufhin in eine selbst gewählte innere Isolation. Statt sich

mitzuteilen, beginnt sie ihr Umfeld zu reflektieren, in dem jeder mit sich selbst beschäftigt scheint. Ihr soziales Netz, das nach außen hin stabil scheint, gewährt ihr keinen Halt. So macht sie die Trauer mit sich selbst aus.

Der Film beginnt laut und wild und wird leise und intensiv. Obwohl wir von einem tragischen Ereignis erzählen, war mir sehr wichtig, dass den Film eine gewisse Leichtigkeit durchzieht, die einen auch mal schmunzeln lässt. Die Arbeit mit dem wunderbaren Schauspiel-Ensemble hat mir dabei sehr geholfen.

Besonders die beiden Hauptdarstellerinnen Aylin Tezel und Henrike von Kuick haben eine »Frische«, die mich von Anfang an begeistert hat. Aylin Tezel verbindet mühelos das Nachdenkliche mit dem Leichten, Henrike von Kuick besticht durch ihre Forschheit und Impulsivität. Beim Casting war für mich nach der ersten Probe klar, dass die beiden optimal zusammen passen und der Geschichte einer Freundschaft Glaubwürdigkeit verleihen würden.

Die Handkamera von Juan Sarmiento G. war für diesen Film von großer Bedeutung. Am Anfang dynamisch und wie die Protagonistinnen etwas »verloren«, findet sie im Laufe des Films die nötige Ruhe, um Laras Entwicklung mitzufühlen. Die Kamera sucht andere Blickwinkel und poetische Momente, Bilder, die Laras Einsamkeit einfangen.

Diese Melancholie wird unterstützt durch die Filmmusik der Sängerin Ninca Leece, mit der ich bereits mehrmals zusammen gearbeitet habe. Wir haben uns von skandinavischer Musik wie Sigur Rós inspirieren lassen und letztlich für einen Mix aus elektronischen und klassischen Elementen entschieden - unaufdringliche, sensible Musik mit stellenweise sphärischen Tönen. Zusätzlich konnten wir Songs von Kat Frankie, der kanadischen Band Timber Timbre und Remixe von Trentemøller gewinnen, alles Künstler, die ich sehr bewundere. Die Clubtracks hat der Mitbegründer des Indie Labels »Sinnbus« Uwe Bossenz für uns komponiert.

Die Musik ist früh in die Montage eingeflossen und hat uns geholfen, den richtigen Ton zu finden. Der Film stellt Fragen, gibt selten Antwort. Der Editor David J. Rauschning und ich haben mit dem Auslassen von Erzähl- und Dialogteilen gearbeitet. Blicke und Schweigen, die vom Zuschauer ausgefüllt werden müssen - Das erzeugt für uns eine größere Offenheit in der Rezeption, die den Film reicher, nachhaltiger und vieldeutiger macht. So entstand auch das offene Ende des Films und aus ihm die Entscheidung für den Titel:

AM HIMMEL DER TAG steht für Hoffnung. Obwohl das Schicksal zugeschlagen hat, findet Lara am Ende zu sich selbst. Auch wenn sie anders als erwartet im Leben ankommt.



## **KOMMENTAR - BURKHARDT WUNDERLICH**

Als ich vor circa drei Jahren mit dem Drehbuch zu »AM HIMMEL DER TAG« begonnen habe, hatte ich viele Fragen im Kopf. Fragen, die ich mir selber über mein Leben stellte, Fragen, auf die ich Antworten suchte.

Wer bin ich eigentlich? Was macht mich aus? Wo will ich hin? Bin ich überhaupt schon erwachsen? Will ich später einmal Kinder haben? Was will ich?

Ich wollte ein Drehbuch über genau diese Fragen schreiben, weil ich durch viele Gespräche erfahren habe, dass sich jeder irgendwann mal diese Fragen gestellt hat.

Aber bekommen wir überhaupt noch die Zeit, nach all diesen Antworten zu suchen? Oder bekommen wir nicht von allen Seiten suggeriert, dass unserer Generation so viele Möglichkeiten offen stehen, dass wir sie einfach nur ergreifen müssen?

Uns wird keine Zeit für Selbstzweifel gegeben, keine Zeit, um uns wirklich darüber im Klaren zu werden, was wir eigentlich wollen.

Aus diesem Druck heraus entscheiden wir uns oft für Antworten, die uns vielleicht am Ende nicht glücklich machen.

Auch unsere Hauptfigur LARA hat sich aus dem Druck heraus für eine Antwort entschieden. Sie studiert Architektur. Nicht, weil es ihre Leidenschaft ist, sondern, weil sie den Druck der Eltern, die auch Architekten sind, spürte.

»AM HIMMEL DER TAG« erzählt genau diesen Zwiespalt zwischen dem Wunsch sich selbst zu spüren und der Realität in einer Welt, in denen einem dafür keine Zeit gegeben wird. Er erzählt vom Aufbäumen gegen diesen Druck. Erzählt, wie man stark sein kann und wie man in dieser Stärke die richtigen Antworten finden kann.

Erst recht, wenn einen Schicksalsschläge an allem zweifeln lassen.

Als Lara ihr Baby im sechsten Monat verliert, scheint ihr neues Leben in Stücke gerissen zu sein und die Antworten auf all ihre Fragen in weiter Ferne.

Doch Lara lernt, dass in jedem Schicksal auch ein neuer Anfang steckt. Und dass sie diesen Anfang vielleicht schon längst erreicht hat.

Und so ist die Geschichte auch ein Film über das Ende eines alten Lebens. Und der Anfang eines neuen.

Mit der Regisseurin Pola Beck verbindet mich eine fast zehnjährige Freundschaft.

Auch wir haben nach Antworten in unserem Leben gesucht.

Mit »Am Himmel der Tag« versuchen wir sie zu finden.



## „Am Himmel der Tag“ – der erste LEUCHTSTOFF–Film

„Am Himmel der Tag“ von Pola Beck ist der erste Film der neuen Filminitiative „LEUCHTSTOFF“ des Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb). Damit baut der Sender sein erfolgreiches Engagement als Kinokoproduzent aus und unterstützt verstärkt Kinofilme aus seinem Sendegebiet: Dokumentationen und Spielfilme, die durch herausragende Qualität, großes Engagement und Leidenschaft beeindrucken, Geschichten, die aus der Region kommen oder mit ihr zu tun haben, Filme mit Gehalt und Haltung.

Enger Partner des rbb ist das Medienboard Berlin-Brandenburg. rbb-Intendantin Dagmar Reim und Medienboard-Geschäftsführerin Kirsten Niehuus machten das Thema zur Cheffinnensache und nahmen im April 2012 an der Kick-Off-Veranstaltung in Berlin teil. LEUCHTSTOFF bündelt die Filmaktivitäten beider Partner. Produzenten der Region sollen von diesen Synergien profitieren. Das gilt für etablierte Filmemacher ebenso wie für filmischen Nachwuchs.

Geplant sind drei Dokumentarfilme und zwei Spielfilme im Jahr. Dafür stellt der rbb 500.000 Euro zur Verfügung. Hinzu kommt ca. 1 Mio. Euro aus Fördermitteln, die das Medienboard, ARTE und weitere Sender beisteuern.

LEUCHTSTOFF ist ein Langzeit-Projekt und versteht sich nicht als reines Filmfinanzierungsmodell, sondern als dramaturgische Werkstatt. Die LEUCHTSTOFF-Arbeitsgruppe mit Redakteurinnen und Redakteuren des rbb bietet Beratung und Kontakte, Stoffkritik und Stoffentwicklung, Produktionsbeteiligung, Unterstützung beim Kinostart und später Fernsehsendezeit.

Unter dem neuen Label entstehen derzeit der Dokumentarfilm von Judith Keil und Antje Kruska „Land in Sicht“ sowie der Dokumentarfilm „Anderson“ (AT) von Annekatrien Hendel über das wildbewegte Doppelleben des Schriftstellers Sascha Anderson. Geplant sind außerdem diese Spielfilme: Für „Schönefeld Boulevard“ von Sylke Enders sollen die Dreharbeiten im Frühjahr 2013 beginnen. Ester Amrami, Studentin der HFF „Konrad Wolf“, bereitet ihren Abschlussfilm „Altneuland“ vor.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [rbb-online.de/leuchtstoff](http://rbb-online.de/leuchtstoff).

**Pressekontakt: rbb Presse & Information, Claudia Korte, Telefon 030/97993-12106**

## Kontakt

Kinostar Filmverleih GmbH  
Charlottenstr. 44  
70182 Stuttgart

Fon: 0711 / 24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79

www.kinostar.com  
E-Mail: [verleih@kinostar.com](mailto:verleih@kinostar.com)  
Pressematerial - Download: <http://www.kinostar.com/Verleih/presse1.htm>

Bundesweite Pressebetreuung  
Kinostar Filmverleih GmbH  
Katja Kemmler - Presse- PR- Marketing  
Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/24 83 79 40  
Fax: 0711 / 24 83 79 79  
e-Mail: [katja.kemmler@kinostar.com](mailto:katja.kemmler@kinostar.com)

Booking and Billing - Ansprechpartner für Kinobetriebe  
Kinostar Filmverleih GmbH  
Kristian Kossow - Filmdisposition  
Charlottenstraße 44  
70182 Stuttgart  
Telefon: 0711/24 83 79 0  
Fax: 0711 / 24 83 79 79  
e-Mail:  
[kristian.kossow@kinostar.com](mailto:kristian.kossow@kinostar.com)

Copyright für dieses Presseheft: Kinostar Filmverleih GmbH-Stand August 2012  
Nachdruck für Presse- und PR-Zwecke die Herausbringung des Kinofilms „Am Himmel der Tag“ betreffend  
honorarfrei. Beleg erbeten. Sonstiger Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung.  
Alle Angaben ohne Gewähr.